

Geld. tagl. Morg. 7 Uhr. Inserate
werden bis Abend 6, Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Marienstraße 13.

Abonnement vierteljährlich 30 Rgr.
bei unentgeltlicher Lieferung in's
Haus. Durch die P. Post viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 236.

Montag, den 24. August 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 7800 Exempl.
erheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 24. August.

— Durchaus keine Speculation, nein, ein Werkchen das Opfer erheischt und der guten Sache dienen soll, ist jedenfalls die Gedendhrift „Theodor Körner“ welche hieselbst im Verlag von C. C. Meinhold u. Söhne erschienen. Ausgestattet mit einem trefflichen Portrait des Dichterhelden, so wie einer Ansicht des Geburtshauses, Körners Tod, des Denkmals bei Rosenberg und des Grabmals bei Wöbbelin, kostet die Schrift nur 2 zwei Neugroschen. Geschrieben von gewandter Hand empfängt der Leser hier eine vollständige Lebensgeschichte Theodor Körners nebst vielen seiner Schlachtenlieder. Wem also daran liegt, eine vollkommene Biographie Theodor Körners zu haben, dessen 50jährige Todesfeier wir übermorgen hier begehen, der wende zwei Neugroschen daran. Man sollte der deutschen Jugend, vorzüglich unbemittelten Knaben damit ein Geschenk machen und vielleicht findet sich so Mancher der zu diesem Zweck in seine Tasche greift. Wer weiß, wie mancher Funken der Genialität und ächter Vaterlandsliebe nicht dadurch in jugendlichen Herzen geweckt wird.

— Es sind uns vielfache Zweifel und Ansichten zu Ohren gekommen, was denn wohl bei der Körnerfeier Seiten Derer zu thun wäre, deren Häuser zwar nicht an den Straßen gelegen sind, welche der Festzug passirt, die aber doch ihre Gefühle für den Deutschen Theodor Körner durch passenden Häuserschmuck und Decoration auch gern bethätigen möchten. Darauf läßt sich wohl nun kurz die Antwort ertheilen, daß es gewiß ehrenhaft für die Geburtsstadt des Dichters wäre, wenn der Gedentag recht allseitigen öffentlichen Ausdruck fände, und möge daher Jedermann hierdurch aufgemuntert sein, das Möglichste zur Festlichkeit des Tages beizutragen, sei es durch äußern Schmuck der Häuser oder sonstiger Theilnahme an den bereits festgestellten Festlichkeiten.

— Auch in unserer Stadt lebt zur Zeit noch ein alter Rühmter, der sich mit Vergnügen des Heldenjünglings Theodor Körner erinnert und im Kreise von Bekannten mit freudestrahenden Augen wie neu belebt von dem theuren Todten wie überhaupt von der damaligen so erinnerungsreichen Zeit zu erzählen weiß. Der wackere Veteran, der trotz seines Alters immer noch frisch und munter, ist der Schauspieler am Zweiten Theater, Herr v. Leuchert, der in der Fest-Vorstellung am Mittwoch jedenfalls mit ganz eigenthümlichen Gefühlen mitwirken wird. Sollte nicht übrigens diesen Veteranen, deren es vielleicht noch einige in Dresden giebt, eine ganz besondere Ehrenstelle im Festzuge angewiesen werden? Es müßte jedenfalls interessant sein, die alten Leute, denen so beneidenswerthe Erinnerungen vergönnt sind, auf einem Flecke zusammen zu sehen.

— Herr Datwison, welcher von seiner Badereise zur Körnerfeier an das hiesige Hoftheater zurückkehren wollte, wird sich noch auf einige Wochen in die Schweiz begeben.

— Eine solenne Körner-Feier wird auch von Hrn. Marschner im Belvedere zu nächste Mittwoch durch Illumination und decorativen Schmuck der dasigen Räume veranstaltet.

— Die hiesigen Turnercine haben beschlossen, einen Ab-geordneten, in d. r. Person des Advocat Hippe, zu Körner's Todtenfeier nach Wöbbelin abzuschicken und durch ihn einen ehernen Kranz mit der Inschrift: „Den Manen Körner's die Turner Dresdens“ auf das Grab des Helden niederzulegen.

— Als das Leipziger Turnfest beendet war, beschloffen die Brünnner Turner, nicht in corpore, sondern in Partien und auf verschiedenen Routen heimzukehren. Es wurde ferner beschlossen, die Turnersahne nicht einer einzelnen Abtheilung zu überlassen, sondern dieselbe in einer Kiste zu verpacken und direct per Eisenbahn nach Brünn zu senden. Vor einigen Tagen kam nun die Fahne dort an; der Frachtbrief wurde dem Fahnenträger zugestellt und dieser begab sich zum Zollamt, um dieselbe abzuholen. Dort erfuhr der Fahnenträger, daß für die Fahne ein Zoll gezahlt werden müsse, und zwar kein geringer. Die Kiste ist declarirt. Fahne und Schärpe 63 Zollpfunde Bruttogewicht. Es soll nun bezollt werden: schwerer Seidenstoff mit Goldstickerei und Goldfransen. Der Zoll dürfte ungefähr 150 fl. betragen.

— Bei der am Freitag stattgefundenen Butterrevision auf dem Altmarkt wurden gegen 90 Käpfchen als nicht vollwichtig weggenommen und Nachmittags verauctionirt.

— In Coswig bei Meissen ist eine Naturseltenheit im Kuhstalle des dasigen Gutbesizers Friedrich Weber vorhanden, nämlich eine weiße Schwalbe, die seit 4 Tagen vom Neste ausfliegt und wunderbar gegen ihre Collegen absteht.

— * * * Königliches Hoftheater. Der Aufführung von Lessing's „Nathan der Weise“ am 22. August wollen wir nur in Hinsicht auf die Titelrolle gedenken, die durch Hrn. Jaffé vom Herzoglichen Theater in Braunschweig vertreten war. Wir haben in dieser Rolle seiner Zeit Hrn. Eduard Debrient spielen sehen. Sein Nathan war eine Leistung voll des tiefsten Studiums, die in Dialog und Handlung viel Feinheiten bewundern ließ, der es aber in gewissem Grade, wie den meisten Gebilden dieses gelehrten Schauspielers, an Wärme fehlte. Seitdem hat der verdienstvolle Mann, die stärkere Seite seines Berufs erkennend, sich von der ausübenden Kunst ganz der Lehre zugewendet und widmet seine Anstrengungen der Erziehung junger Talente für die Bühne, gewiß zum größten Frommen einer Kunst, deren Verfall in unseren Tagen wohl schwerlich ein Kenner mehr bestreitet. Seit Herrn Debrient's Weggange war die Rolle des Nathan durch Herrn Porth vertreten, den wir darin noch nicht spielen sahen, daher uns kein Urtheil über seine Leistung zusteht. Was nun das Spiel des Herrn Jaffé als Nathan anlangt, so empfingen wir davon während des ersten Act's Eindrucke, nach denen wir uns beinahe schon zu der Erwartung berechtigt glaubten, hier endlich einen Schauspieler vor uns zu haben, der dieser schwierigen Partie völlig Meister geworden wäre. Sein Organ ist wohlklingend und biegsam, sein Vortrag edel, seine Aussprache frei von Unarten, was heutzutage viel sagen will, sein Spiel angenehm, ohne Manier und Uebertreibung, was noch mehr sagen will.

Die ehrwürdige Erscheinung, die Milde und klare Ruhe des Alters gab der Künstler mit wohlthuender Einfachheit. Dennoch bemerkten wir bald mit einiger Enttäuschung, daß seiner Darstellung die Hauptsache fehle, sie zu einer vollkommenen zu machen. Schon während des ersten Auftritts, bei den Worten: „Daja! wenn Du mich hintergehst“, die im Tone hangen Zweifels gesprochen werden mußten, fragten wir uns selbst mit einigem Bangen: ob wohl der Darsteller der Töne des Gefühls, sorgender Zärtlichkeit, herzlicher Freundschaft, Dankbarkeit und Großmuth, an denen diese Rolle so reich und die sich hier und da bis zu einem leidenschaftlichen Ausdruck steigern müssen, mächtig sein werde? Wir erkannten bald das Gegentheil, zu unserem lebhaften Bedauern. Alle mit Affect zu gebenden Stellen blieben ohne die ihnen zukommende Wirkung. Die Recitation des Darstellers, obwohl, wie wir schon einräumten, vornehm gehalten, dabei sehr durchdacht und von dialektischer Feinheit, war nicht belebt und pointirt genug, das Tempo seiner Rede überhaupt zu langsam. — Weit rührender war der Raschan des Herrn Eduard Debrient bei seiner ersten Begegnung mit dem Tempelherrn durch den Ausdruck gerührter Dankbarkeit, als er den Mantel seines löblichen Wohlthäters küßt, und durch den des Frohlockens, als er dessen Sinnesänderung bemerkt. Nun vollends der Höhepunkt in der Handlung, die eigentliche Probe für die Kunst des Darstellers dieser Rolle, die Erzählung vom Ring, — sie ließ uns völlig kalt, ja machte uns ungeduldig durch eine gleichgültige Ruhe. Auch dem Monolog, der ihr vorhergeht (besonders den herrlichen Worten: „Ich bin auf Geld gefaßt, und er will — Wahrheit, Wahrheit!“) fehlte alle Inspiration. Der Beifall, den hier der Darsteller nicht desto weniger fand, kommt auf Rechnung des Dichters.

Feuilleton.

* Der Rothstand in England, den die Baumwollencrisis hervorrief, ist wieder im Zunehmen. Am 25. Juli trat schon wieder eine Zunahme in der Zahl der Armen ein und am 1. August war der Zuwachs sehr ernstlich erweitert. In der ersten Zahlwoche betrug die Zunahme nur 280, in der zweiten aber 1290. Die „Times“ meint, Lancashire müsse nach und nach ausgeräumt werden, wie es nach und nach angefüllt worden ist.

* Murawiew's Strenghe. Ein für einen russischen Spion gehaltenes Individuum verschwand im Dorfe Szuba im Gouvernement Grodno. Da ward das Dorf auf Murawiew's Befehl niedergebrannt und die gesammte Bevölkerung von Soldaten escortirt fortgetrieben, sie starb den Hungertod. So berichtet der „Nord“, welcher ein russisches Organ ist.

* Die drei Häuser.

Ich sah ein Haus, wo Mann und Weib
Umgab ein Kinderschwarm,
In diesem Hause, glaubet mir,
Da war es wirklich warm.

Im zweiten Haus war von der Frau
Auch noch die Mutter da,
Da war es wirklich wärmer noch
Als wie in Afrika.

Am wärmsten war's in Nummer Drei,
Da saßen mit im Kreis
Zwei Schwiegermütter, Luft gemacht!
Heiß, wie die Hölle heiß!

Lh. D.

* Bei dem Leipziger Turnfeste wohnte neulich ein schmucker Turner aus Dresden bei Privatleuten, die einen sehr guten Mittagstisch führen. Eines Mittags war gedeckt und alle Hausgenossen waren bereits versammelt, nur der Fremde fehlte. Das Dienstmädchen, welches ihn rufen sollte, fand ihn gerade am Waschtisch, wo er sich noch einmal die Hände wusch und die Zahnbürste brauchte. „Nun, wird der Herr nicht bald zum Essen kommen?“ fragt die Frau vom Hause das eben eintretende Dienstmädchen. — „Ja, gleich“, entgegnete die Gefragte, „er schärft schon die Zähne!“

* Humoralia. Als zu Leipzig neulich im Theater „Don Carlos“ gegeben und eine Dame, die sich zu den Gebildeten zählt, befragt wurde, wie ihr das Stück gefallen, meinte sie: recht schön, nur bis auf Eins: — Und dies wäre? — daß Schiller gleich zu Anfang den alten Bis angebracht hat: „Die schönen Tage von Aranjuez sind nun vorüber!“

* Ein Abstimmungs-Apparat ist in dem österreichischen Parlament vorgelegt worden. Jeder giebt seine Stimme durch einen unmerklichen Druck auf einen weißen oder schwarzen Knopf ab, der „Ja“ oder „Nein“ bedeutet. Auf Tafeln zu beiden Seiten des Präsidenten treten dann die Punkte hervor. So bequem hat's jetzt der Constitutionalismus in Oesterreich.

* Der berühmte Bassist Formes sang unlängst in London in einem Concert die bekannte Arie: „Der König von Neperbeer.“ Er setzte durch die Macht seiner Tiefe im Erschaunen. Jetzt erreichte er die Cadenze. Das Orchester schwieg: er sank von Ton zu Ton immer tiefer, kein Mensch athmete mehr; diese Tiefe erreichte kein Instrument, keine Phantasie. Da stieg er noch fünf Töne hinunter und schlug einen Triller, daß das Haus erdröhnte. Den folgenden Morgen besichtigte eine Baucommission das Fundament. Da war ein ganzes Stück eingefallen. Die Reparaturkosten betragen zehn Pfund. — Das war von dem Triller.

* Eine englische Touristin. Soeben erschien in London die Reise eines 16-jährigen Miß. Das Buch strotzt von Gelehrsamkeit über Egypten, die aber aus andern Büchern stammt. Die Miß unterläßt nicht, bei jedem Aufenthalt am Nil zu bemerken: erst besahen wir die Tempel, dann wuschen wir unsre Hemden. Letzteres kleidet die Miß auch besser, als Büchermacherei.

* Ein Gedicht Ludwig Devrient's.
An die Freunde, die einst mit mir getrunken! An meinem Sterbetage,
30. December 1832.

Ihr Alten, die Ihr mich gekannt, geliebt,
Gedenket mein am heut'gen Tage!
Gedenket mein nicht jammernd und betrübt,
Nicht winselnd eine schmale Todtenklage,
Schenkt eurr' Offizier voll und stoßet an!
Bringt eine Libation dem alten Komodianten,
Der manchen Freund wohl durch sein Spiel gewann,
Gehörte er auch nicht zu den Giganten,
Die auf papierner Wolke zu den Sternen flogen
Und durch Couplets das Publikum besiegen.
Wollt' nicht nach diesem Maßstab ihn bemessen,
Der einst hier lustig zwischen Euch geessen.
Der mit dem Dichter Hand in Hand gewandelt
Und nicht um Pöbels Gunst die edle Kunst verhandelt.
Bringt mir ein volles Glas — gedenket mein,
's ist mir nicht unlieb, fällt die Thräne auch hinein.

Ludwig Devrient logirt auf dem französischen Kirchhof im Souverrain.

* Ein weiblicher Major. In Frankreich wird nächstens eine gefangene 23jährige Mexikanerin eintreffen, welche seit 7 Jahren in der Armee dient und bis zum Major avancirt ist. Sie war ursprünglich mit ihrem Gemahl in's Feld gezogen, blieb aber, nachdem dieser gefallen, im Dienst. Sie socht ausgezeichnet mit dem Säbel und ist eine hübsche Frau.

* Die österreichische Armee zählt nach dem Budget für 1864: 194 active Generale, 1128 Stabsoffiziere und 14,316 Subalternoffiziere, an Mannschaft 328,052 Mann, endlich 59,216 Pferde. Dazu 65,248 Pensionisten und Invaliden, macht im Ganzen ungefähr 417,000 Mann, während Anno 1862 noch mehr als 543,000 Mann mit mehr als 75,000 Pferden und im Jahre 1863 noch mehr als 474,000 Mann mit mehr als 66,000 Pferden vorhanden waren.

* Ein Bismarck'scher Wis. Die „N. A. Z.“ Bismarck's Organ, wird vor Wuth witzig. Sie sagt, daß den deutschen Fürsten gleich den Besuchern des Juristentages von den betreffenden Eisenbahn-Directionen eine Ermäßigung im Fahrpreise zu Gute kommen werde. In einem officiösen Blatte nehmen sich solche kleinen Scherze doch ganz allerliebste aus!

* Die Bismarck'schen Verwarnungen werden jetzt gesammelt. Das 1. Heft ist bei Springer in Berlin erschienen. Es sind darin 100 Verwarnungen und die beiden Vorverwarnungen. Mit Ausnahme der Sonntage kommt auf jeden Tag Eine Verwarnung. Da kann schon der würdige Minister ausrufen: Exegi monumentum aere perennius!

* Ein Urweltbaum. Die Herausgeber des „Scientific American“ haben aus Californien einen Querschnitt von einer Riesensichte erhalten, welche am Fuße 30 Fuß Durchmesser hatte. Aus den Jahresringen geht hervor, daß dieser Riesensichtbaum 6300 Jahre jähle.

Bald wird die großartige Sammlung von Natur- und Kunstgegenständen aus Stockholm von uns scheiden. Leider zu früh. Die Frequenz war eine starke und bedauern wir sehr, daß der Besitzer so bald wieder weggeht. Das Ganze ist eine Zusammenstellung von Sachen, die stets die größte Bewunderung erregten, denn die Reichhaltigkeit, die Schönheit erregte Staunen. Wir haben in Dresden nicht halb Ähnliches gesehen. Wer die Sammlung noch nicht gesehen, der versäume die letzten Tage nicht, denn hier kann man lernen die Allmacht des Schöpfers, die Geisteskraft der Menschen bewundern. Die Natur ist mit der Kunst gepaart und die Kunst ist zu gleicher Zeit mit der Schönheit verbunden. Die Wachspräparate sind ausgezeichnet, die Formationen der lebensgroßen Körper reizend und geben mit ihren anatomischen Darstellungen ein lebendiges Bild des innern und äußern Menschen. Möge der Besitzer auch anderwärts dieselbe Anerkennung finden, als hier in der Residenz Sachsens. Dieses Urtheil haben Tausende abgegeben.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Extrafahrten

wegen der zu wohlthätigen Zwecken veranstalteten geistlichen Musik in der Kirche zu Loschwitz.

Heute Montag den 24. August Nachm. 3 1/2 Uhr von **Dresden** nach allen Stationen bis **Loschwitz**.

Die Rückfahrt des Extradampfschiffes von **Loschwitz** nach **Dresden** erfolgt 1/2 Stunde nach Beendigung des Concertes.

Die Erträge der Extrafahrten werden ebenfalls den obigen Zwecken zugeführt, weshalb gebeten wird, anstatt Fahrbillets zu entnehmen, einen beliebigen Betrag beim Besteigen des Dampfschiffes aufzulegen.

Dresden, den 24. August 1863.

Die Direction.



Regulateure vorzüglicher Qualität

von **F. W. Bose**, Uhrmacher,

45 Bilsdruffer Straße 45, 1. Etage,

zu niederen, aber festen Preisen.

Eichenholz,
Nussbaum,
Mahagoni,
Palisanter,
Esche,
Nussbaum, naturell,

mit Stundenschlag.
mit Stundenschlag und Viertelstunden-
schlag.
8 Tage gehend.
1 Monat gehend.

in 50 verschiedenen Mustern von den kleinsten bis zu Größen zu 3 1/2 Ellen lang in

Jch übernehme
jede Bestellung
und führe dieselbe
ganz nach Wunsch
der mich Beehrenden schnell aus.

Musik-Werke in grosser Auswahl,

darunter welche, die 2 Lieder von H. Graben-Hoffmann spielend, der schönste Engel und 500,000 Teufel.
Größtes Taschenuhren-Lager und Pariser Pendulen unter bekannter solider Garantie.



Jos. Meyer's Uhrenlager,

Frauenstrasse.

Depot feiner Genfer Uhren.

Depot vorzüglicher sächsischer Anker-Uhren

von W. Großmann in Glashütte zu Fabrikpreisen.

Grosses Lager vorzüglicher Regulateurs.

Reiseuhren, die neuesten Pariser Muster.

Pariser Pendulen.

Die Preise sind der Qualität angemessen, überhaupt was Reellität und Billigkeit anbelangt, begegne ich jeder Concurrenz und werden die mich Beeh-

renden in jeder Hinsicht zufrieden gestellt.
Hochachtungsvoll

Joseph Meyer, Uhrmacher.



A. Linnemann, Seestraße 20, Herren-Garderobe-Magazin.

Dr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Schösserg. 23, II. Sprechst. fr. 8-10, Nachm. 2-5, zugleich gymn.-orthopäd. Heilanstalt.

Th. Nieske, Moritzstr. 11 früher gr. Schießg. 2. Salon z. Haarschneiden u. Frisiren.

Lagerung, Spedition, Verpackung von Meubles, Piano's, Glas, Porcelan, Gemälden etc. im Bureau von **E. Geucke, Altmarkt 23, I.**

Lager von Porzellan und Steingut bei C. Heinze,

Billige Preise!

Breitestraße 11, gegenüber dem Ritterhof.

Reelle Bedienung!

A. Ehrichsohn, Dohnaplatz 13, Lager von Jagdmobilen u. Schnitzereien in Holz, Elfenbein und Stiefhorn eigene Fabrik, Girsch- und Rehaweibe.

C. A. Ziegler, Porzellan- & Steingut-Lager, Seestraße 9.

Echt Bairisch Bier,

direct bezogen, auf Eis a Glas 18 Pfennige. empfiehlt zur geneigten Beachtung die

Restauration von R. Hopf, Schössergasse 10.

Unser Lager von Damen- und Kinderstiefeln

empfehlen bei Bedarf einer gütigen Beachtung hochachtungsvoll

Magnus S. Haase, an der Frauentirche 22.

Achtung.

Früh von 6 Uhr an ist guter Kaffeebraun zu haben: gr. Oberseestraße 36.

Auch wird selbiger auf Bestellung in die Wohnung gebracht

Schlafrod-Magazin

von **C. Wern,**

Rampischestraße Nr. 24 zweite Etage

Zerbster Bitter-Bier.

Ich erlaube mir ganz besonders auf dieses gesunde, nach altem Schrot und Korn gebrante Bier (siehe Gartenlaube Nr. 39, Prof. Bock) aufmerksam zu machen; es ist jedem Magenleidenden, Blutarmen und Appetitlosen ebenso wie völlig Gesunden mit vollster Ueberzeugung zu empfehlen, da es nicht wie die meisten andern Doppelbiere mit schädlichen Ingredienzen versetzt ist. Preis: die Kanne 3 Ngr., das Krügel 18 Pf.

Alleinige Niederlage bei

Bruno Meissner, Seestrasse 9, parterre.

Zu guter Speculation sind mir folgende Grundstücke zum Verkauf an Selbstkäufer in Commission übergeben.
Landgrundstücke.

- 1) Landhäuser und Waldvilla's, zwischen Dresden und Pillnitz, unmittelbar an Stationsplätzen der Eisenbahn und Dampfschiffe, mit recht geschmackvoll angelegten Gärten, Weinanlagen, Gemüse- und Obstkultur, theils auch Feldparzellen und dazu gehörigen Wirthschaftsräumen
- 2) Größere Güter, kleinere Wirthschaften mit und ohne industrielle Betriebseinrichtungen, als: Ziegeleien, Mahl-, Schneide-, Delmühlen und Brodbäckereien in der Nähe von Dresden, Meissen und Radeburg.

Hiesige Stadtgrundstücke.

- 1) Häuser theils in guter Geschäftslage der Alt-, See-, Pirna'schen, Wilsdruffer-, Friedrich-, Neu- und Antonstadt, mit und ohne Gärten.
- 2) Größere und kleinere Complexe für Dismembration zu Baustellen, auch solche einzeln gelegene mit vorhandenen Communwänden und Brunnen, in Neu-, Anton-, Friedrich- und Wilsdruffervorstadt, mit verhältnißmäßig geringer Anzahlung für Bauunternehmer.

K. G. Schöne, im Comptoir des Dresdner Spar- und Creditvereins
Schöne & Co., Dippoldiswaldaerplatz 11.

Eigenes Fabrikat.

Für Herren zum Rasiren

empfehlte nachstehende Seifen ganz besonders als durchaus mild, die Haut nicht reizend und vorzüglich schäumend:

Fett- und Windsorseifen, à Stück 2 Ngr.; Glycerin-Rosenseife, sowie Mandelseifen, à Stück 1-10 Ngr.; das Rasirpulver aus Transparent-Seife, in Schachteln à 2½-5 Ngr.; ferner die Eieröl-Seife, à Stück 2 Ngr., und die schwedische Rasirseife in Stangen, à Stück 2½ Ngr.,

die Parfumerie-Dampf-Fabrik von
Schloßstr. **T. L. Guthmann.** Pragerstr. 25. 34.

Mittel gegen Asthma.

Alle an Asthma, auch Engbrüstigkeit Leidende mögen sich vertrauensvoll an die Herren **Bernhardt & Sohn** in Dessau wenden, die ein Mittel gegen Asthma besitzen, wodurch Vielen geholfen worden, worüber schriftliche Zeugnisse vorliegen.

Reise-Artikel,

eigenes Fabrikat, empfiehlt in sehr großer Auswahl

A. Gäbel, Pirnaische-Strasse 10.

Rothwein-Essig, à Flasche 8 Ngr. mit Glas,

Weißwein-Essig, à Flasche 7 Ngr. mit Glas,

aus sächs. Roth- und Weißwein selbst bereitet, empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches zu Salaten, Einlegen der Früchte etc. die Weinhandlung von

Gustav Homack, Pragerstraße 12.

Bestes Fliegenpapier von überraschender Wirkung empfiehlt

S. Blumenstengel

17 Galeriesstr. 17 (frühere gr. Frauengasse)

Zur Verfeinerung des Teints giebt es kein besseres und sichereres Mittel als die von Carl Süß angefertigte

Glycerin-Toilettenseife

à Padet, 3 Stück, 7½ Ngr.,

Glycerin-Gold-Cream,

1 Pot 7½ Ngr.

Dieselben üben nach kurzem Gebrauche einen höchst wohlthätigen Einfluß auf die Haut aus, geben derselben ein weißes, jugendliches Ansehen und entfernen sicher alle Arten Hautmängel.

Auch hat sich die

Glycerin-Rasirseife,

à Stück 5 Ngr.,

als die mildeste, lange Schaum haltende, vorzügliche Rasirseife seit Jahren bewährt und können diese Artikel Jedermann mit Recht anempfohlen werden.

In Dresden sind dieselben ächt (nur mit obiger Firma) zu haben bei

Ludwig Koch, C. S. Schmidt, Schloßstraße 27. Neustadt am Markt.

H. A. Ronthaler, Carl Süß, Altmarkt 6. Wilsdrufferstraße 46.

Druck- und Schreibmaculatur läuft stets und jeden Posten zu den bestmöglichen Preisen

Ernst Ludw. Zeller, Landhausstraße 1.

Aechte

Eibischwurzel-Seife

(Savon Guimauve mousseux)

à Stück 2 und 4 Ngr., 3 Stück 5 und 10 Ngr. empfiehlt

Th. F. Seelig, Seestraße 5,

Lager franz. u. engl. Parfumerien.

Zu gemeinschaftlicher Begründung eines der Mode wenig unterworfenen **Weberwaaren-Geschäfts** wird von einem thätigen, die bezügliche Fabrication und seine Absatzquellen gründlich kennenden **Weber** mittleren Alters ein **Theilnehmer** — am liebsten **Weber** oder **Kaufmann** — mit einigen Tausend Thalern Einlage gesucht, und erfolgt weitere Mittheilung unter Verschwiegenheit auf franco Offerten postlo restante Chemnitz C. K.

Denkmünzen

mit dem Brustbild **Theodor Körner's** empfiehlt zur bevorstehenden Körner-Feier **Theodor Böhmer,** Scheffelaasse 20. Wiederverkäufer bedeutenden Rabatt.

Ewandhaus 1. Etage. Anatomisches Museum.

Nur noch 3 Tage.
Heute Montag 24. und Mittwoch 26. August
ausschliesslich für Herren,
Dienstag letzte Vorzeigung für Damen.

Ausstellung der Victoria Regia im botanischen Garten.

7. Blume heute und morgen blühend. Entree 2 Ngr. Kinder 1 Ngr.

Aushilfeverein.

Heute Montag, den 24. August:
Concert des Musikchor der Leibbrigade, unter Leitung des
Herrn Musikdirector Gustav Kunze,
auf dem Bergkeller.

Anfang 4 Uhr. Nach dem Concert findet ein Tänzchen statt. D. B.

Allgemeiner Sänger-Verein.

Heute Montag, Abends 7½ Uhr: Probe zur Körner-Feier
in dem gefälligst überlassenen Saale des Odeum, Borgasse Nr. 6.

Für Mitbringung des Körner'schen Schwerliedes von C. M. v. Weber wollen
die Herren Rotenmeister der Vereine sorgen.
Der Vorstand.

Alle übrigen Männergesangsvereine, welche ihre Theilnahme an der Feier zugesagt haben, sind zu dieser Probe mit der Bitte eingeladen, das obengenannte Schwerlied mitzubringen.
Das Special-Comite.

Handelwissenschaftlicher Verein.

Für Montag den 24. d. Abends 8 Uhr wird um recht zahlreiches Erscheinen der Mitlieder in Selbig's Restauration gebeten.
Der Vorstand.

Als eine vorzügliche 4-Pfennig-Cigarre empfehle ich meine

Junco Nr. 244.

O. H. Ullmann, Pragerstrasse Nr. 50.

Morgen Montag erscheint im Verlage von C. C. Meinhold & Söhne
und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Theodor Körner.

Eine Gedenkschrift zur 30jährigen Todesfeier des Dichtershelden.
Mit 5 Illustrationen:

- 1) Das Portrait Körner's.
 - 2) Das Körnerhaus in Dresden.
 - 3) Körner's Tod.
 - 4) Denkmal der Todesstätte bei Rosenberg.
 - 5) Die Grabstätte mit der Körnerische bei Böbbelin.
- Preis 2 Ngr.

Gewerbe-Verein.

Im vollen Einverständnis mit dem Verwaltungsrathe, welcher auch die Anschaffung einer neuen Fahne bewilligte, werden die Herren Mitglieder des Vereins hierdurch so ergebenst als dringend eingeladen und aufgefordert, sich zur Theilnahme an dem Festzuge der Körnerfeier recht zahlreich zu vereinigen.

Das Verwaltungsraths-Mitglied, Herr Steyer, hat die Güte gehabt, die Function eines Zugführers zu übernehmen. Die Versammlung der Mitglieder findet Mittwoch den 26. d. M. Vormittag vor 10 Uhr im Café français, beziehentlich auf der Promenade vor demselben statt, und wird von da präcis 10 Uhr 15 Min. zum Einrücken in den Festzug abmarschirt.

Wir hoffen, daß dieses patriotische Fest unseren Herren Mitgliedern eine willkommenen Gelegenheit sein wird, die so oft bereits ausgesprochene Anhänglichkeit an den sich frisch entwickelnden und lieb gemordenen Verein auch bei seinem ersten öffentlichen Auftreten als Corporation zu betheiligen.

Dresden, am 23. August 1863.

Der Vorstand.

Wer Zahnschmerzen hat
melde sich Kreuzstraße Nr. 7 erste Etage
Nachmittags 2-4 Uhr

Neue Liegnitzer prima Speisefartoffeln

ist abermals eine frische Sendung von vorzüglicher Güte angekommen und werden im Ganzen und Einzelnen billig verkauft:
Neuegasse Nr. 16b part.

Zum Befestigen und Glätten der Scheitelhaare empfiehlt:

Bandoline, à Fl. 4, 5 u. 10 Ngr,
Cosmétique, à Stück 1, 1½, 2, 5,
10 u. 20 Ngr.,

Marzommade, à Stück 2½, 4,
5, 7½ u. 18 Ngr.

Camillo Kox,

Parfumeur, Moritzstraße, Stadt Rom.

Ein Sopha steht wegen Mangel an Platz Annenstraße Nr. 31 drei Treppen zweite Thüre billig zum Verkauf.

Auf ein Haus- und Gartengrundstück im realen Werthe von 4000 Thlrn. werden 2000 Thlr. zur 1. Hypothek gesucht und Offerten unter A. L. durch die Expedition d. Bl. erbeten

Ein vielseitig erfahrener Mann, mehrseitig mündlich empfohlen, in gewissen Jahren, sucht durch F. F. Franke's Bureau, Kreuzstraße 9, einen Posten als Bierausgeber, Verkäufer, Markthelfer, Diener für einzelne Herren u. s. w.

In guter Lage der Altstadt ist ein frequentes Materialwaaren- u. Productengeschäft Kränklichkeit des Besitzers halber billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres Marktstraße 13g II.

Damengürtel in großer Auswahl, mit eleg. Agraffen, in fein lackirtem Leder und mit Gummiborde empfiehlt zu billigen Preisen

H. Blumenstengel,
17 Galeriesstr. 17 (frühere gr. Frauengasse).

Mahagony-Blöcke, Bohlen & Fourniere

empfehlen in großer Auswahl billigt

C. F. Hauffe, Freiburger
Platz 11.

Prima Stearinkerzen

empfehlen in Paqueten zu 4, 5, 6 und 8 Stück billigt

Wilibald Kour,
Scheffelgasse 21.

Eine Conditorei

in guter Lage und Rundschaft ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näheres unter B. S. 12 im Comptoir d. Bl.

papier
er Wir-
tengel
(auengasse)
Teints
eres Mit-
angefertigte
euseife
gr,
ream,
Gebranche
uß auf die
weißes,
entfernen
eife,
haltende,
en bewährt
mann mit
ben ächt
en bei
Schmidt,
am Markt.
Süß,
straße 46.
culatur
den best-
eller,
1.
Seife
(ssex)
üd 5 und
Seestraße
5,
merien.
ung eines
Weber
von einem
ation und
Kennen
in Thell-
eber oder
send Tha-
folgt wei-
wiegenheit
to Chem-
Körner's
nor-Feier
gasse 20.
Rabatt.

Die Wäsch-Manufactur

von A. Richard Heinsius, **Blasdrufferstraße Nr. 43,**

empfehlen ihr Lager fertiger Herren u. Damenwäsche, Neglige's, Nachthäubchen etc. Zu Herren-Oberhemden wird Maß genommen, so daß solche gut und schön passen.

Ausstattungen sind vorräthig, werden aber auch aus den mitgebrachten Stoffen nach den am Lager befindlichen stets neuesten Modells gefertigt.

Leinwand, sächsisch, schlesisch, irisch, holländisch, sowie alle Sorten baumwollene Stoffe, auch leinene Herren- und Damentaschentücher werden empfohlen. Es werden nur ganz leinene oder ganz baumwollene Stoffe geführt.

Verkaufs-Anzeige.

Mehrere Ritter- und schöne Bauergüter, sowie mehrere Gasthöfe und Restaurationen, auch sehr schöne Häuser, besonders noch ein sehr elegantes Haus mit eingerichtetem Kaufmannsgeschäft und einer besonders in gutem Betriebe eingerichteten Destillation in der besten Lage der Stadt sind zu verkaufen. Darauf Reflectirende erhalten nähere Auskunft bei **Robert Paul,** Elisabethstraße Nr. 4 in Görlitz

Vervollkommnete

Herstellung künstlicher Gebiß-Arbeiten.

Vollständig künstliche Gebisse, als auch einzelne Zähne, künstliche Gaumen und Maschinen zum Nichten schiefer wachsender Zähne werden von dem Unterzeichneten auf eine so vervollkommnete Weise hergestellt, daß nicht allein die Ausführung gänzlich schmerzlos geschieht, sondern auch Garantie für Haltbarkeit auf Jahre gegeben wird. Sprechstunden von 9—4 Uhr.

Albin Kuzer, Zahnkünstler, Dresden, Bragerstraße 48, II.

August Kunze, pract. Zahnarzt, Breiteg. 12, II. (Ritterhof).

Möbelwagen zum Transport der Möbel sowohl inner- als außerhalb der Stadt empfiehlt **Gustav Thaum,** a. d. Elbe 12.



Kinderwagen

von 3—10 Thlr. stehen in größter Auswahl zum Verkauf bei

H. Schurig, Korbmacher, Margarethengasse 2
Auch werden daselbst dergleichen reparirt und lackirt.



Eine renommirte Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sucht für Dresden einige tüchtige Agenten gegen gute Provision. Offerten werden erbeten sub M. Nr. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Gründliche Heilung des Zahnbrandes und vervollkommnete Herstellung künstlicher Gebisse vermittelt eines unveränderlichen marmorharten Cements. Der Unterzeichnete ist der Einzige, der dieses Verfahren anwendet und Operationen (ausgenommen Sonntags) von 9—4 Uhr in seiner Wohnung, Waisenhausstraße 27, II. alltäglich vornimmt. **A. Rostaing,** amerikanischer Zahnarzt, Rath und Leibzahnarzt Sr. K. H. des Großherzogs von Sachsen-Weimar.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit anzuzeigen, daß er **Louisenstraße 18b.** sich als **Uhrmacher** etablirt hat und empfiehlt sich einem geehrten Publikum bei der strengsten Reellität mit einer reichen Auswahl neuer Uhren, als auch alle vorkommende Reparaturen mit gewissenhafter Garantie auf das Schnellste und Billigste besorgt werden und bittet ergebenst um gütige Beachtung

Bruno Wiesner.

Heinrich Korthauer, Tapezierer, **Breitestrasse 3, I. Et.,** empfiehlt sein reichhaltiges Lager solid gearbeiteter **Polster-Meubles** zu möglichst billigen Preisen. NB. Einrichtungen und Aufarbeiten alter Meubles wird reell und pünktlich ausgeführt von Obigem. Geehrte Aufträge werden entgegen genommen: **Mäcknisstraße 1, 4. Et. und Breitestrasse 3, I. Etage.**

Perücken, Loupels, Scheitel, Pöffe, Bouffantes, Chignons, Crepons hat stets vorräthig und empfiehlt solche zu billigsten Preisen

Bruno Boerner, Coiffeur,

Neustadt, Hauptstraße Nr. 16, Eckhaus nächst der Caserne.

Gut Heil!

Eine große Partie geprägte schöne Denkmünzen vom III großen deutschen Nationalturnfeste, sowie auch weiße Taschentücher, mit der Festhalle auf dem Festplatz gedruckt, empfiehlt zur bevorstehenden Körnerfeier billigt, auch sind große breite schwarz-roth-goldene Bänder zu haben.

Eduard Luther, Oststra. Nr. 17b.

Blumenfreunde

Lade ich hiermit zur Besichtigung meiner jetzt in Blüthe stehenden **Lilium lancetifolium** ergebenst ein.

Carl Schlick, Kunst- u. Handelsgärtner, Palmstraße 49.

Fächer-**Palmweiden** Bou-
Balm-**PAUMWEIDEN** quets,
zweige, Kränze
schön u. billig: **Papiermühleng. 12.**

Einige tüchtige **Maurer-Polirer** können bei Unterzeichnetem beim Bau der Chemnitz-Annaburger Staatsbahn auf Werkplatz Wolkstein anhaltende Beschäftigung bei gutem Gehalte erhalten.

Wolkstein, den 17. August 1863.
Späte, Maurermeister.

Ein Haus

in **Antonstadt-Dresden,** in schönster Lage, ist aus freier Hand sofort zu verkaufen. Adresse zu erfahren: **Schöfersergasse Nr. 11** erste Etage im Comptoir.

Lilionesse reinigt binnen 14 Tagen die Haut von Leberflecken, Sommerprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase. Preis pr. Fl. 1 Thlr., 4 Fl. 15 Ngr. **Orientalisches Enthaarungsmittel,** à Fl. 25 Ngr., zur Entfernung zu tief wachsenden Scheitelhaares und des bei Damen vorkommenden Bartes. **Saarerzeugungsextract,** à Dose 1 Thlr. erzeugt binnen 6 Monaten Haupthaare, sowie Schnur- u. Badenbärte in schönster Fülle. **Chinesisches Saarfärbungsmittel,** à Fl. 25 Ngr., 4 Fl. 124 Ngr., färbt sofort ächt in blond, braun und schwarz.

Rothe u. Co. in Berlin. Haupt-Depot für Dresden in **Lobe's Commissions-Comptoir** und bei **E. G. Melzer,** Oststraße 40; woselbst auch **Kräuterseife** in Std. à 24 Ngr. zu haben ist.

Begräbnis-Cassen-Verein der Teutonia.

Zur Begräbnisclasse der Teutonia werden im Laufe des Monats August wieder neue Anmeldungen angenommen und zwar auf ein Begräbnisgeld von 50, 100, 200 oder 400 Thlr. Spezielle ärztliche Zeugnisse werden nicht erfordert.

Eintrittsgeld ist nicht zu entrichten, sondern die festen, vierteljährlich zu bezahlenden Beiträge richten sich nach Höhe des Alters eines jeden Versicherten.

Der Eintritt der Neuangemeldeten erfolgt mit dem 1. October 1863, an welchem Tage von diesen der erste Beitrag, gegen Empfangnahme des Mitgliedsbuches, einzuzahlen ist.

Alle Versicherungslustigen, die diesem bereits über 600 Mitglieder zählenden Vereine beitreten wollen und das 65. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, wollen ihre Anmeldung, unter Beibringung eines Tauf- oder Geburtscheines **längstens bis zum 31. August 1863** bei den Unterzeichneten persönlich bewerkstelligen.

General-Agentur von Sommer & Seupke,

Hauptstraße Nr. 29.

Agentur von Ernst Winzer,

Schloßstraße Nr. 7.

Seit der kurzen Zeit des Bestehens des Vereins wurden bereits 1950 Thlr. an die Hinterlassenen verstorbenen Mitglieder zur Auszahlung gebracht.

Ganze, bereits bestehende Grabe-Cassen-Vereine finden ebenfalls Aufnahme unter den liberalsten Bedingungen.

Chamotte- u. Thonwaaren-Fabrik

Margarethenhütte bei Bautzen,

Niederlage in Dresden Breitestr. 3,

empfehl die als practisch anerkannten Appartementschlotten, Wasserleitungsrohre, Vasen, Platten, Console, feuerfeste Chamottesteine etc.

Adolph Stellen

Ch. G. Grossmann's Eidam,
Bischofswarda & Dresden.

Tuch- und Buckskin-
Lager

en gros & en detail,

Herren-Garderobe

und deren Anfertigung unter solider Garantie.

Nach dem Umzuge des Lagers
Parterre und erste Etage

ist jetzt der Eingang das

Ed-Gewölbe meines Hauses
42 Wildstrufferstraße 42

an der Quergasse nach der großen Brückengasse

Empfehlung
neuer

Mode waaren

und der geschmackvollen Auswahl von

Sofenstoffen und Westen.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichnete erlaubt sich einem hochgeehrten Publikum ihr Lager fertiger, sowie angefangener Tapissierarbeiten jeder Gattung in den neuesten Mustern, ferner alle Arten von Wolle, d. h. Stief-, Strick-, Häkel- und Baumwolle, sowie alle Sorten Hanfzwirne, Seide und Perlen besens zu empfehlen und bittet um gütige Beachtung

Jda Schüssler,

Neustadt, Hauptstraße 21, Eingang Marktseite.

Alleiniges kbnigl. sächs. Patent auf

Perrücken u. Toupets.

Durch ihre Bequemlichkeit und den natürlichsten Haartoups täuschend nachgeahmt, empfiehlt zu den solidesten Preisen.

H. A. Fischer, Coiffeur, Inhaber pat. Haar-
touren, Landhausstraße Nr. 1.

Contobücher in allen Größen, selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die Buchbinderei
G. Klink, Frauenstr. 7 II., Haus d. Hrn. Hofl. Bertram.

Familien-Nachrichten.

Waren: In Sohn: Hrn. G. Raab auf
Alteburg. — Eine Tochter: Hrn. J. Wagner in
Leipzig. — Eine Tochter: Hrn. A. Grundmann
in Oberhau. Hrn. A. Simon in Leipzig.
Verstorben: Frau S. W. Starke geb. Böhme
in Boigtzdorf bei Sayda. Hr. D. X. Zander
in Chemnitz. Hrn. C. Mögels Tochter Luella
in Dresden. Hr. D. Raben das. Hr. Dr. A.
Zander das. Hrn. G. Fabners Tochter Mar-
garethe das. Hr. Dr. F. W. Eichenberg das.

Königliches Hoftheater.

Montag, den 24 August.

Flid und Floid. Zauberposse mit Gesang und
Ballet in 5 Akten. von G. Käder. — Unter
Mitwirkung der Herren Wilhelm, Kramer,
Gerstorfer, Simon, Weiß, Käder, Eichenberg
Meister, Marchion, Herbold, Böhme, der Da-
men Conradi, Böhn, Kriete, Perenz, Wäch-
ter, Quanter.

Cupido — Frau Julius Seidler, als Gast.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.

Zweites Theater.

Im königlich großen Garten.

Montag, den 24 August.

Eine Nacht in Berlin, oder: Orfel Bergemann
als Beobachter. Posse mit Gesang in 3 Akten.
von A. Hopf. Musik von Hauptner.
Anfang 6 Uhr. Ende 8 1/4 Uhr.

Dresdner Omnibus-Verein.

Von der kath. Hofkirche ab früh 8, 8 1/2, 9,
9 1/2, 10, 10 1/2, 11, 11 1/2.

Vom Wilschloß ab früh 7 1/4, 7 3/4, 8 1/4, 8 3/4,
9 1/4, 9 3/4, 10 1/4, 10 3/4, 11 1/4, 11 3/4, 12 1/4.

*) Von da an aller Viertelstunden.

Montags und Freitags von der ersten Tour bei
der Stationen an aller Viertelstunden.

Vom Schloßplatz nach dem großen Garten von
Nachm. 3 Uhr an zur vollen u. halben Stunde.

Von der großen Wirthschaft nach dem Schloß-
platz von Nachm. 3 1/2 Uhr an ebenfalls zur
u. vollen halben Stunde.

Anempfehlung.

Als vorzüglich stärkend, zur Ver-
schönerung und Wachsthum, so-
wie gegen das Ergrauen und Aus-
fallen der Haare seit Jahren hin-
länglich bewährt, allgemein be-
liebt und für gut und wirksam
anerkannt:

C. Süß's

Ricinusöl-Pomade,
veget. Pappelbalsam u.
Hopfenextract-Pomade,
beste Qualität,

à Pot 5 und 7; Ngr.

Alleinige Niederlagen bei:

Ludwig Koch, C. H. Schmidt,
Schloßstraße 27. Neustadt am Markt.

H. A. Ronthaler, L. Rittenberg,
Altmarkt 6. Badergasse.

Carl Süß,

Wildstrufferstraße 46.

NB. Nur mit obiger Firma ver-
sehene Artikel werden als ächt garantiert
und jede Pomade, welche an Geruch ver-
loren hat, wird umgetauscht.

In jeder **Wägen** empfiehlt billige
Qualität **Wägen** Berge, Sporerg. 12

Körner-Feier.

Wittwoch, den 26. August, Nachmittags 4 Uhr,
Zur Förderung des zu errichtenden Denkmals
grosses

Vocal- und Instrumental-Concert

in den Räumen des Lincke'schen Bades,
ausgeführt von den Gesangsvereinen **Orpheus** und **Liedertafel**, in Ver-
bindung mit dem **Musikchor der Brigade Kronprinz.**

Programm. (Instrumentalmusik.)

Erster Theil.

Friedrich-Marsch über Körners „Gebet
während der Schlacht“ von L. Pohle.
Düberture zur Oper die Zauberflöte von
W. A. Mozart.

Schallwellen, Walzer von J. Strauß.
Finale aus „Abels de Foix“ v. Reisinger.

Zweiter Theil.

Düberture zu „Ruy Blas“ von F. Men-
delssohn-Bartholdy.

Matrosenchor a. d. fliegenden Holländer
von R. Wagner

Fanfane militaire von J. Acher.

Triumph-Marsch über Thema's von L. van
Beethoven, arrangirt v. Wieprecht.

Dritter Theil.

Sechs Lieder aus Feier und
Schwert v. Th. Körner, comp.
von C. W. v. Weber.

Anfang: 4 Uhr. Eintrittspreis: die Person 5 Ngr.

1) Reiterlied, 2) Bülow's wilde Jagd,
3) Gebet. 4) Männer und Duden,
5) Trinklied vor der Schlacht. 6)
Schwertlied.

Vierter Theil.

Düberture über den Dessauer Marsch v.
Fr. Schneider.

Cantique de Noël von A. Adam.

Demolirer, Polka von J. Strauß.

Tschatsche's Jubiläums-Marsch v. Pohle.

Fünfter Theil.

Haltet Waqt! von C. Böllner.

Die Deutschen in Lyon von F. Mendels-
sohn-Bartholdy.

Blücher am Rhein von C. G. Reisinger.

Ständchen, gebichtet von Th. Körner,
comp v. P. Lindpaintner.

Das deutsche Vaterland v. G. Reichard.

Gut Heil!

Dem Schauspiel-Director Hrn. Zirkel
nebst seinem sämmtlichem Theater-Personal
bei seinem Weggange von hier nach Kößchen-
broda folgt von einem zeitweiligen Besu-
cher ihrer recht hübschen Vorstellungen und
Betragen das ungeheuchelte Lob hierdurch;
dabei vergesse ich dem Fräulein Gabr.
Quaiser ihre hübschen Vorträge beson-
ders nicht! Ein Ungenannter,
doch Wohlbekannter.

Da zu zeitig schon erfolgt, so
gratulirt Herrn Estöm noch
einmal

Ein Zwidauer für heute.

Das als „deutscher Arbeiter“ unter-
zeichnete Individuum soll wohl heißen
deutscher Zummler? Ein Mensch, der nur
arbeitet, wenn er Hunger hat, oder der
keinen Begriff von Arbeit hat und den
jeder wahre Deutsche verachtet.

Dies als weitere Lösung der brennenden
Frage **Ein Deutscher.**

Die Abendunterhaltungen bei C. Eisold
sind sehr gemüthlich und angenehm, aber
das Concert, das auf der Gasse an den
Fenstern von Lehrlingen und lieberlichen
Dirnen aufgeführt wird, ist noch gemüthlicher.

Es gratulirt zum 25jährigen Jubiläum
seinem Collegen **Rauch J. H.**

Es werden sämmtliche **Malerge-
hilfen**, welche sich bei der Körnerfeier
betheiligen wollen, ersucht, sich heute Abend
8 Uhr in **Weißners Restauration**,
Seestraße 9 parterre, zu einer Besprechung
einzufinden.

Eintracht

zur deutschen Halle.

Heute Montag Versammlung
Rosenweg Nr. 55.

Wegen dringender Angelegenheit bittet
um zahlreiches Erscheinen der Vorstand.

Ist denn das erlaubt, wenn in Posch-
witz die Hauptstraße verbarrikadirt wird,
so daß des Nachts die Leute darüber stür-
zen? Wie ist das bei Feuergefahr?
Möge dieser Hilferuf nicht unbeachtet bleiben!

Gebildete Damen,

welche im Stande sind, einem vermögenden
jungen Herrn auf solideste Weise **hels-
rathslustige Damen** mit Vermögen
vorzuschlagen und in der Lage sich befin-
den, die Vorstellung, resp Einführung zu
übernehmen, so daß eine gegenseitige An-
näherung erfolgen kann, belieben Abreisen
unter **V. 20 poste restante**
niederzulegen.

Commisgesuch

für ein Materialwaarengeschäft, als Ge-
schäftsführer Die Stellung bietet eine
sichere Zukunft, fordert aber 500 Thlr. Cau-
tion. Off. K. S. 67 an die Expedition d. Bl.

A. Belvedere d. Brühlischen Terrasse.

Concert von Herrn Stadtmusikdirector **Erdmann Puffholdt.**

Anfang 6 Uhr. Entree 2½ Ngr.

J. G. Marschner.

Grosse Wirthschaft im K. Grossen Garten.

Heute Sinfonie-Concert

vom **Witting'schen** Musikchor.
Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. **Lippmann.**

Waldschlösschen.

Heute Montag den 24. August:

grosses Militair-Extra-Concert

von den Musikchören der Brig. Kronprinz und der Brig. Prinz Georg.

Orchester 100 Mann.

Zur Aufführung kommen: Jubel-Düberture von Weber, Düberture zu Rienzi und
Matrosenchor aus dem Holländer von Wagner.

Anfang 4 Uhr. Entree 3 Ngr.

Berndt, Musikdirector.

Pohle, Musikdirector.

Montag

Heute von 7 bis 9 Uhr freier Tanzverein auf dem
Gebirg'schen Garten

Bellevue (Friedrichstadt).

Heute Montag, den 24. August 1863:

Humoristisch-gesangskomische Abendunterhaltung,

unter Mitwirkung eines Männerquartetts von **M. Wänisch.**

Anfang 8 Uhr. Programm gratis. Entree 2½ Ngr.

Nach dem Concert Ballmusik.

Die bisherigen täglichen Personalfahrten von Pirna nach
Bad Schweizermühle werden mit Ablauf des Monats August
a. c. wieder eingestelt.

Königl. Posthalterei Pirna.

Druß und Eigenthum der Herausgeber: **Wiepß u. Reichardt.** — Verantwortlicher Redacteur: **Julius Reichardt.**